

Allgemeine Geschäftsbedingungen Onlineshop

(Stand: 13.03.2025)

I. Allgemeine Geschäftsbedingungen und Kundeninformationen

1. Vertragsgrundlage
2. Angebot, Zustandekommen des Vertrages, Korrekturmöglichkeiten, Vertragstextspeicherung
3. Bezahlung und Auslieferung
4. Preise und Versandkosten
5. Gewährleistung
6. Eigentumsvorbehalt
7. Gerichtsstandvereinbarung
8. Pflichten des Kunden
9. Informationen zur Onlinestreitbeilegung
10. Allgemeine Information zur Streitbelegungsverfahren vor Verbraucherschlichtungsstellen
11. Sonstiges

II. Weitere Kundeninformationen

1. Wesentliche Merkmale der Ware oder Dienstleistung
2. Preise und Versandkosten
3. Zahlungs- und Lieferbedingungen, Liefertermin
4. Vertragssprache
5. Gewährleistung
6. Kundendienst/Reklamationen
7. Verfahren des Umgangs mit Beschwerden
8. Verhaltenskodex
9. Batterieentsorgungshinweis

I. Allgemeine Geschäftsbedingungen und Kundeninformationen

1. Vertragsgrundlage

- a) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Vertragsbeziehung zwischen dem Bettenhaus Amtmann e.K.(nachfolgend „Verkäufer“) und dem Kunden bei Verkäufen über den Onlineshop www.bettenhaus-amtmann.de¹ über die durch den Verkäufer eingestellten Waren.

Kunden im Sinne dieser Bestimmungen sind sowohl Verbraucher (jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können) als auch Unternehmer (jede natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt).²

- b) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung für alle Warenlieferverträge und Dienstleistungsverträge³ Anwendung, die unter ausschließlicher Verwendung von Fernkommunikationsmitteln zustande gekommen sind.

Abweichende AGB des Kunden finden nur dann Anwendung, wenn deren Einbeziehung ausdrück-

lich vereinbart worden ist. Eine Vereinbarung kann nicht bereits darin gesehen werden, dass der Verkäufer in Kenntnis etwaiger Kunden-AGB die vereinbarte Leistung erbringt. Dies gilt auch, wenn der Verkäufer der Geltung der Kunden-AGB bei Lieferung nicht ausdrücklich widersprochen hat.

- c) Die Vertragssprache ist deutsch.⁴ Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts⁵.

Gegenüber einem Verbraucher gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als ihm dadurch nicht der Schutz entzogen wird, der ihm durch diejenigen zwingenden Bestimmungen des Landes, in welchem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, gewährt wird.⁶

2. Angebot, Zustandekommen des Vertrages, Korrekturmöglichkeiten, Vertragstextspeicherung

- a) Die Produktbeschreibung auf den Onlineshopseiten des Verkäufers stellen unverbindliche Angebote zur Abgabe einer Bestellung dar.^{7/8}

Nach dem Durchlaufen des Bestellablaufes durch den Kunden kommt der Kaufvertrag nach dem Eingang der verbindlichen Bestellung des Kunden durch Übermittlung der Vertragsbestätigung durch den Verkäufer (bspw. telefonisch, per Fax, E-Mail oder Brief) zustande.

Die zunächst versendete automatische Bestätigung des Bestelleingangs stellt keine Annahme des Vertragsangebotes dar, sondern bestätigt lediglich den Eingang der Bestellung. Wird das Vertragsangebot nicht innerhalb von 2 Tagen⁹ angenommen oder kommt der Vertrag nicht gemäß der unter 2.c) –e) genannten Fällen unmittelbar zustande, gilt das Angebot des Kunden als abgelehnt und er ist hieran nicht mehr gebunden.

- b)¹⁰ Zur Abgabe der verbindlichen Bestellung des Kunden über das Online-Warenkorbsystem des Verkäufers legt der Kunde den bzw. die ausgewählten Artikel durch Anklicken des Buttons „In den Warenkorb¹¹“ in den virtuellen „Warenkorb“. Diesen kann der Kunde jederzeit durch Anklicken der gleichlautenden Schaltfläche bzw. des Warenkorbsymbols am rechten oberen Seitenrand¹² öffnen und Änderungen vornehmen. Nachdem der Kunde die gewünschten Artikel in den „Warenkorb“ gelegt hat, gelangt der Kunde über den Warenkorb mittels Betätigung der Schaltfläche „Kasse¹³“ zunächst zur Eingabe der persönlichen Daten bzw. zum Login-Bereich, soweit der Kunde beim Verkäufer bereits ein Konto eingerichtet hat. In der weiteren Folge gelangt der Kunde über die Auswahl der Zahlart und der Versandmethode auf die Bestellübersichtsseite. Hier kann der Kunde nochmals alle Bestelldaten prüfen und ggf. Änderungen oder Anpassungen (zum Beispiel durch Anklicken des Links „bearbeiten“^{14/15} oder auch mittels Betätigung der „Zurück“-Funktion des Internetbrowsers) vornehmen oder die Bestellung abbrechen (bspw. durch Schließen des Browserfensters). Erst mit dem Anklicken des Buttons „zahlungspflichtig bestellen“¹⁶ ist der Bestellvorgang abgeschlossen.

- d) PayPal

Entscheidet sich der Kunde für die Zahlungsmethode „PayPal“ kommt in Abweichung zu Ziffer 2.a) der Vertrag zwischen dem Kunden und dem Verkäufer mit der Betätigung des Buttons „zahlungspflichtig bestellen“ unmittelbar zustande.

Am Ende des Bestellablaufes erscheint die Eingabemaske von PayPal in welche der Kunde seine bei PayPal hinterlegte E-Mail-Adresse und sein PayPal-Passwort einträgt. Mit Bestätigung der Zahlung durch den Kunden wird der, aufgrund des geschlossenen Kaufvertrags über die vom Kunden ausgewählten Produkte anfallende, Kaufpreis inklusive der etwaig anfallenden Versandkosten dem Konto des Verkäufers unmittelbar gutgeschrieben. Der Versand¹⁷ erfolgt einen Werktag nach Zahlungsanweisung, gleichbedeutend mit dem Eingang der Zahlung.

e)^{18/19} Soweit der Kunde ein Angebot bzw. eine Anfrage bspw. über ein Kontaktformular, per E-Mail, Fax, Brief oder telefonisch an den Verkäufer übermittelt, übersendet der Verkäufer dem Kunden ein verbindliches Angebot per E-Mail, welches der Kunde innerhalb von 5 Tagen²⁰ annehmen kann. Um die übersandten Vertragsdaten zu speichern, kann der Kunde diese ausdrucken oder auf seinem PC oder einem anderen elektronischen Datenträger speichern.

f) Hinweis zur Vertragstextspeicherung

Die Daten der Bestellung des Kunden und der Vertragstext werden von dem Verkäufer nicht in einer für den Kunden nachträglich noch zugreifbaren Form gespeichert.²¹ Für den Fall, dass der Kunde seine Bestelldaten dokumentieren möchte, kann der Kunde diese vor Abgabe der verbindlichen Bestellung kopieren, ausdrucken oder auf sonstige Art speichern.²²

Der Verkäufer übermittelt dem Kunden jedoch spätestens bei Lieferung der Ware bzw. vor Beginn der Ausführung der Dienstleistung²³ eine Vertragsbestätigung, in welcher der Vertragsinhalt wiedergegeben ist²⁴.

3. Bezahlung, Auslieferung²⁵

a) Soweit nicht etwas anderes vereinbart wurde, erfolgt die Lieferung einer bestellten Ware ausschließlich gegen Zahlung bei Abholung, Vorkasse (also mittels Überweisung)²⁶ an die im Rahmen des Bestellvorgangs hinterlegte Adresse. Etwas anderes gilt lediglich bei Zahlung mittels PayPal, hier erfolgt die Lieferung an die zum Zeitpunkt der Bezahlung bei PayPal hinterlegte Adresse.²⁷

Haben der Kunde und der Verkäufer nichts Gegenteiliges vereinbart, ist bei Vorkasse die Zahlung sofort nach Vertragsschluss fällig.

b) Die Lieferung erfolgt innerhalb von 5 Werktagen nach Zustandekommen des Vertrages²⁸, soweit in der Artikelbeschreibung nicht ausdrücklich eine hiervon abweichende Lieferzeit genannt ist oder ausdrücklich eine andere Lieferzeit vereinbart worden ist.

Soweit sich der Kunde für die Zahlungsart „Überweisung“ entschieden hat, beginnt die Frist einen Tag nach Tätigung der Überweisung (Erteilung der Zahlungsanweisung an die Bank).²⁹

An Sonn-, Feier- und Samstagen erfolgen keine Lieferungen³⁰.

Möchte der Kunde von der Möglichkeit der Selbstabholung Gebrauch machen, so entstehen keine Versandkosten. Der Verkäufer übermittelt dem Kunden zunächst eine E-Mail, dass die Ware für den Kunden zur Abholung bereit steht. Diese kann sodann nach Terminabsprache mit dem Verkäufer durch den Kunden abgeholt werden.³¹

- c) Wählt der Kunde die Möglichkeit der Bezahlung mittels PayPal, wird die Zahlungsabwicklung durch die PayPal (Europe) S.à.r.l. et Cie, S.C.A., 22-24 Boulevard Royal, L-2449 Luxembourg durchgeführt. Hierbei gelten die Nutzungsbedingungen der PayPal (Europe) S.à.r.l. et Cie, S.C.A. die der Kunde mit einem Konto bei der PayPal (Europe) S.à.r.l. et Cie, S.C.A. hier einsehen kann <https://www.paypal.com/de/webapps/mpp/ua/useragreement-full>; soweit der Kunde nicht über eine entsprechendes Konto verfügt, kommen die Nutzungsbedingungen „Bedingungen für Zahlungen ohne PayPal-Konto“ zur Anwendung, die der Kunde unter nachfolgender Internet-Adresse einsehen kann <https://www.paypal.com/de/webapps/mpp/ua/privacywax-full>.
- d) Im Falle der Zahlung bei Abholung informiert der Verkäufer den Kunden über die Bereitstellung der Ware zur Abholung. Sodann vereinbaren der Verkäufer und der Kunde einen Termin zur Abholung der Ware beim Verkäufer.

4. Preise³² und Versandkosten^{33/34}

- a) Alle Preise sind in Euro (€) angegeben und beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, sowie sonstige Preisbestandteile und etwaig weitere anfallende Steuern und Abgaben (Gesamtpreis/Endpreis). Die Preise gelten ausschließlich für Bestellungen über unseren Onlineshop.
- b) Zu den Produktpreisen kommen die jeweiligen Verpackungs-/Versandkosten gemäß Artikelbeschreibung (bei Nachnahme fallen die Nachnahmegebühr sowie die unmittelbar an den Zusteller zu zahlende Zustellgebühr an)³⁵, welche unter dem Link „Versand und Zahlung“ aufgeführt sind.
- c) Neben den Versandkosten können bei Lieferungen außerhalb Deutschlands Zölle, Zollgebühren und Einfuhrumsatzsteuern fällig werden. Diese Kosten sind vom Kunden zu tragen und werden in der Regel nicht vom Verkäufer eingezogen. Der Kunde stellt den Verkäufer von einer Inanspruchnahme hinsichtlich dieser Kosten frei. Für die korrekte Verzollung der Ware und die daraus entstehenden Kosten ist der Kunde verantwortlich.

5. Gewährleistung

- a) Dem Kunden stehen die gesetzlichen Gewährleistungsrechte zu.

6. Eigentumsvorbehalt

Die verkaufte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des **Bettenhaus Amtmann e.K.**³⁶. Er verpflichtet sich, den Verkäufer umgehend in Kenntnis zu setzen, wenn Dritte Rechte an der Ware geltend machen.

7. Gerichtsstandvereinbarung

- a) Ist der Vertragspartner ein Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, wird als ausschließlicher Gerichtsstand unser Geschäftssitz – Forchheim - für alle Ansprüche, die sich aus oder aufgrund dieses Vertrages ergeben, vereinbart.³⁷

- b) Ziffer 7. a) gilt auch gegenüber Personen, die keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland haben, oder Personen, die nach Abschluss des Vertrages ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort nach außerhalb von Deutschland verlegt haben, oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

Dies gilt nicht, sofern der Kunde Verbraucher ist und seinen Wohnsitz bzw. seinen gewöhnlichen Aufenthalt in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union hat. In diesem Fall ist Klage vor dem zuständigen Gericht des Wohnsitzmitgliedstaates zu erheben.

8. Pflichten des Kunden

Der Kunde hat sicherzustellen, dass die von ihm beim Verkäufer hinterlegte Emailadresse korrekt ist. Des Weiteren ist durch den Kunden zu gewährleisten, dass er unter der hinterlegten Adresse Emails empfangen kann und dies insbesondere nicht durch einen SPAM-Filter verhindert wird, um den Zugang der zum Teil automatisiert per Email übermittelten im Rahmen des Vertragsschlusses erforderlichen Informationen zu gewährleisten.

9. Informationen zur Onlinestreitbeilegung.

Seit dem 15. Februar 2016 stellt die EU-Kommission eine Internetplattform zur Online-Beilegung von Streitigkeiten (sog. "OS-Plattform") bereit. Die OS-Plattform soll als zentrale Anlaufstelle für Verbraucher und Unternehmer dienen, um im Rahmen von Online-Rechtsgeschäften entstandene Streitigkeiten außergerichtlich beizulegen. Der nachfolgende Link führt zu der OS-Plattform:
<https://ec.europa.eu/consumers/odr>

10. Allgemeine Information zur Streitbeilegungsverfahren vor Verbraucherschlichtungsstellen³⁸

An einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nehmen wir nicht teil.

11. Sonstiges³⁹

II. Weitere Kundeninformationen

1. Wesentliche Merkmale der Ware oder Dienstleistung

Die wesentlichen Merkmale der Ware oder Dienstleistung finden Sie jeweils in der Artikelbeschreibung.

2. Preise und Versandkosten

Die in der Artikelbeschreibung angegebenen Produktpreise sowie die Versandkosten sind Gesamtpreise und beinhalten als solche alle Preisbestandteile einschließlich Steuern.

Die Versandkosten sind, soweit keine kostenlose Lieferung angeboten bzw. vereinbart wird, vom Kunden zusätzlich zum Artikelpreis zu tragen.

Die Versandkosten kann der Kunde der Artikelbeschreibung bzw. den Hinweisen unter dem Link „Versand und Zahlung“ entnehmen.

Die Versandkosten werden während des Bestellvorganges extra ausgewiesen.

3. Zahlungs- und Lieferbedingungen, Liefertermin

Dem Käufer stehen ausschließlich die Zahlungsmittel ... (bitte fügen Sie hier die zur Verfügung stehenden Zahlungsmittel ein) zur Verfügung.

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte unseren vorstehenden AGB unter Ziffer 3. a).

Die Lieferung erfolgt innerhalb von 5 Werktagen ab Zustandekommen des Vertrages, soweit in der Artikelbeschreibung nicht ausdrücklich eine hiervon abweichende Lieferzeit genannt ist oder ausdrücklich eine andere Lieferzeit vereinbart worden ist. *An Sonn-, Feiertagen und Samstagen erfolgen keine Lieferungen.*⁴⁰

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte unseren vorstehenden AGB unter Ziffer 3. b).

4. Vertragssprache

Vertragssprache ist deutsch.

5. Gewährleistung

Die Bestimmungen bezüglich der Mängelhaftungsrechte für die vom Verkäufer angebotenen Waren sind unter Ziffer 5. der Verkäufer-AGB dargestellt.

6. Kundendienst/Reklamationen⁴¹

Unter der 09191/2491 steht Ihnen der Verkäufer gern für Fragen, Reklamationen, Anregungen aber auch bei Beschwerden gern zur Verfügung.

Soweit Sie einen Kundenservice anbieten, geben Sie hier bitte die Bedingungen für die Inanspruchnahme des Kundendienstes an, andernfalls entfernen Sie diesen Punkt bitte und passen die nachfolgende Nummerierung an.

1

Bitte fügen Sie hier die URL Ihres Onlineshops ein.

2

Der Unternehmer-/Verbraucherbegriff muss definiert sein; ein Verweis auf die §§ 14, 13 BGB ist nicht ausreichend.

3

Sofern Sie ausschließlich Waren anbieten, streichen Sie bitte den Hinweis auf die Dienstleistungen. Soweit Sie ausschließlich Dienstleistungen anbieten, entfernen Sie bitte den Hinweis auf die Waren.

4

Sofern Sie weitere Vertragssprachen anbieten, sind diese entsprechend aufzunehmen. Bitte beachten Sie, dass Sie dann grundsätzlich auch die Rechtstexte und den Vertragstext in dieser (zweiten) Sprache bereitstellen müssen.

⁵Es ist zu empfehlen, die Geltung des UN-Kaufrechts (welches geltendes deutsches Recht ist), auszuschließen.

UN-Kaufrecht gilt bei Warenverkauf nur zwischen gewerblichen Anbietern aus unterschiedlichen Vertragsstaaten. Es ist nicht anwendbar auf Verbraucherverträge. Für Shops, die auch für Verbraucher zugänglich sind, ist die Vereinbarung der Anwendung des UN-Kaufrechts ausgeschlossen.

6

Nach Art. 6 I b der Rom I Verordnung unterliegt ein Verbrauchergeschäft dem Recht des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, sofern der Unternehmer seine Tätigkeit auf diesen Staat ausrichtet. Danach sind für jedes Lieferland die Bestimmungen des Drittlandes einzuhalten und ggf. entsprechende Rechtstexte vorzuhalten. Dies ist sinnvoll und möglicherweise erforderlich, wenn sich das Angebot gezielt an einen bestimmten ausländischen Staat richtet. Ist dies nicht der Fall, wird mit der Anwendung von **deutschem Recht** jedenfalls ein hohes Schutzniveau für Verbraucher festgelegt. Für den deutschen Händler ist die Anwendung deutschen Rechts für alle Verkäufe einfacher, als sich mit einer Vielzahl verschiedener Rechtsordnungen befassen zu müssen. Das Risiko einer Abmahnung durch Verbände oder Mitbewerber ist gering, da deren Interessenschwerpunkt nicht der Schutz ausländischer Kunden ist. Derzeit sind keine Abmahnungen wegen falscher Rechts-„Vereinbarung“ bekannt. Wenn sich ein Verbraucher/Kunde auf vorrangiges Heimatrecht beruft, kann und muss dies ggf. im Einzelfall geklärt werden.

7

Im Onlinehandel bestehen im Wesentlichen **drei** Möglichkeiten für einen Vertragsschluss.

a) Unverbindliches Angebot des Verkäufers + Bestellung (Angebot) des Kunden + Annahmeerklärung des Verkäufers = Vertrag = Auslieferung der Ware nach Vertragsschluss

Die Bestellung des Kunden ist ein verbindliches Angebot zum Vertragsschluss.

Der Bestelleingang ist per E-Mail zu bestätigen. Möchte sich der Verkäufer vorbehalten, vor Vertragsschluss z.B. die Bonität des Kunden oder die Verfügbarkeit der Ware zu prüfen, **darf die Bestätigungsmail keine Angaben zur Vertragsabwicklung enthalten, um nicht bereits einen Vertragsschluss zu bewirken**. Sind in der Bestätigungsmail bspw. bereits die Kontodaten und/oder weitere Abwicklungshinweise für den Kaufvertrag enthalten, oder ist sie als Rechnung gestaltet, wird sie von der Rechtsprechung stets Annahmeerklärung des Verkäufers gewertet, mit der der Vertrag zustande kommt. Neben dem unmittelbaren Vertragsschluss, der den Verkäufer zur Vertragserfüllung verpflichtet, wäre in einem solchen Fall ein weiteres Problem, dass die Regelung in den AGB „Die zunächst versendete automatische Bestätigung des Bestelleingangs stellt keine Annahme des Vertragsangebotes dar, sondern bestätigt lediglich den Eingang der Bestellung. Wird das Vertragsangebot nicht innerhalb von 2 Tagen angenommen, gilt dieses als abgelehnt und der Kunde ist hieran nicht mehr gebunden.“ falsch und damit abmahnfähig wäre.

Handelt es sich bei der automatischen Email allein um eine Bestelleingangsbestätigung, wird der Vertrag erst durch ausdrückliche Annahmeerklärung (Vertragsbestätigung) des Verkäufers geschlossen.

Die Auslieferung der Ware kann von der vorherigen Bezahlung (Vorkasse) abhängig gemacht werden, weil dann – bei dieser Variante – der Kaufvertrag bereits wirksam geschlossen wurde; es ist jedoch darauf zu achten, dass die Bestätigungsemail keine Bankdaten oder Zahlungsaufforderungen enthält.

b) Unverbindliches Angebot des Verkäufers + Bestellung (Angebot) des Kunden + Warenlieferung (Annahme) = Vertrag

Der Kunde gibt mit seiner Bestellung ein verbindliches Kaufangebot ab, welches der Verkäufer durch Auslieferung der Ware annimmt. Soll der Vertrag ausdrücklich nicht durch die Bestellbestätigung geschlossen werden, beachten Sie bitte die entsprechenden Anmerkungen unter a).

Bei dieser Konstellation kann **keine Vorkasse** (Zahlung vor Auslieferung der Ware, wie bspw. bei PayPal oder Sofortüberweisung) verlangt werden. Es würde den Kunden unangemessen benachteiligen, wenn er bezahlen müsste, bevor überhaupt ein wirksamer Vertrag zustande gekommen ist.

Möchten Sie dennoch auch Vorkasse anbieten, ist der Vertragsschluss entsprechend zu regeln.

c) Verbindliches Angebot des Verkäufers + Kundenbestellung (Annahme) = Vertrag:

Diese Form der Vertragsannahmegestaltung ist z. B. auf der **eBay**-Plattform zwingend, sie kann aber in jedem Onlineshop verwendet werden. Bei dieser Variante kommt der Vertrag bereits durch die Bestellung des Kunden (also durch das Betätigen des Bestellbuttons) zustande. Die Bestellbestätigungsmail bestätigt bereits den wirksam vereinbarten Kaufvertrag, so dass es unschädlich ist, wenn bereits die Kontodaten hinterlegt sind.

In diesem Fall kann Vorkasse vor der Auslieferung der Ware verlangt werden, weil zu diesem Zeitpunkt bereits ein wirksamer Vertrag geschlossen ist.

Der in der vorliegenden Konditionenempfehlung unter Nr. 2 a), b) und c) enthaltene Formulierungsvorschlag geht von unverbindlichen Angeboten aus, bei denen eine Kundenbestellung (Angebot) erst durch ausdrückliche Annahmeerklärung oder Lieferung des Verkäufers einen Vertragsabschluss bewirkt.

Stellt der Verkäufer im Unterschied dazu verbindliche Angebote im Shop ein, müssen die Hinweise in den AGB entsprechend angepasst werden. Einen Textvorschlag hierfür finden Sie unter Anm. 11.

8

Formulierungsvorschlag für die Nr. 2 a) - c) bei verbindlich eingestellten Angeboten des Verkäufers:

„2. Angebot, Zustandekommen und Speicherung des Vertrages:

a) Angaben auf unserer Website stellen verbindliche Angebote zur Abgabe einer Bestellung dar.

b) Der Kaufvertrag kommt nach dem Absenden der Bestellung durch Betätigung des Buttons „kostenpflichtig bestellen“ durch den Kunden zustande.

Zur Abgabe Ihrer verbindlichen Bestellung und zur Korrektur von Eingabefehlern vor Abgabe der Bestellung sind folgende technische Schritte erforderlich...“

9

Gemäß § 308 Ziff. 1 BGB ist in Allgemeinen Geschäftsbedingungen insbesondere eine Bestimmung unwirksam, durch die sich der Verwender unangemessen lange oder nicht hinreichend bestimmte Fristen für die Annahme oder Ablehnung eines Angebots oder die Erbringung einer Leistung vorbehält. Explizit hat sich hierzu das LG Hamburg (Beschluss vom 29.10.2012, Az. 315 O 422/12) bezüglich einer Vertragsannahmefrist im Onlinehandel geäußert. Das LG hält eine Reaktion des Onlinehändlers innerhalb von 2 Tagen für angemessen. Hierüber hinausgehende Fristen sollen unangemessen lang sein. Diese Frist erscheint knapp, möglicherweise sind mehrere Tage (bis zu 5 Tagen) auch noch ausreichend. Aus Gründen der Rechtssicherheit haben wir unseren Standardtext jedoch nunmehr an die 2-Tagefrist angelehnt.

10

Diese Angaben sind in den AGB nur (zwingend) erforderlich, wenn nicht an anderer (leicht zugänglicher) Stelle oder im Rahmen des Bestellvorganges [bei den einzelnen Schritten des Bestellvorgangs (auch für den ungeübten Nutzer)] klar ersichtlich ist, wie Fehler und Falscheingaben korrigiert/gelöscht werden können.

Bitte beachten Sie, dass dies lediglich ein Beispiel für einen möglichen Ablauf darstellt. Prüfen Sie daher bitte, ob der beschriebene Ablauf mit dem in Ihrem Onlineshop identisch ist. Sollte dies nicht der Fall sein, passen Sie den Text bitte entsprechend an.

11

Bitte passen Sie die Formulierung der tatsächlichen Bezeichnung des von Ihnen verwendeten Buttons an.

12

Sollte sich das Warenkorbsymbol in Ihrem Shop an einer anderen Stelle befinden, passen Sie diese Passage bitte entsprechend an. Soweit Ihr Shop kein Warenkorbsymbol verwendet, entfernen Sie bitte den Hinweis auf das Symbol.

13

Bitte passen Sie die Bezeichnung erforderlichenfalls entsprechend an.

14

Durch die Änderungen zum 13.06.2014 ist der Anbieter verpflichtet, angemessene, wirksame und zugängliche technische Mittel zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe der Kunde Eingabefehler vor Abgabe seiner Bestellung erkennen und berichtigen kann.

15

Soweit Sie eine andere Bezeichnung für die entsprechende Verlinkung gewählt haben (bspw. „ändern“) passen Sie die Formulierung bitte entsprechend an.

16

Mit dem Gesetz zum Schutz vor Kostenfallen hat der Gesetzgeber geregelt, wie der sogenannte Bestellbutton bezeichnet/beschriftet sein muss. Der Endverbraucher muss zweifelsfrei erkennen können, dass er einen kostenpflichtigen Vertrag schließt und sich zur Zahlung verpflichtet. Dazu muss die Schaltfläche (der Bestellbutton) „*gut lesbar mit nichts anderem als den Wörtern „zahlungspflichtig bestellen“ oder mit einer entsprechenden eindeutigen Formulierung beschriftet sein*“. Nach dem Wortlaut der Gesetzesbegründung sind zulässige gleichwertige Formulierungen auch „kostenpflichtig bestellen“, „zahlungspflichtigen Vertrag schließen“ oder „kaufen“.

Nicht zulässig, da nicht eindeutig genug, sind hingegen Formulierungen wie „Anmeldung“, „Weiter“, „Bestellen“ oder „Bestellung abgeben“.

Bei Auktionsangeboten genügen dem Gesetzgeber (neben den o.g. Formulierungen) auch die Button-Beschriftungen „Gebot abgeben“ oder „Gebot bestätigen“.

Es wird dringend empfohlen, die im Gesetz und der Begründung enthaltenen Varianten zu verwenden. Formulierungen, die nicht „entsprechend eindeutig“ sind, können abgemahnt werden und führen im Übrigen dazu, dass ein Vertrag nicht wirksam zustande kommt.

¹⁷ Sofern eine andere Versandzeit erforderlich ist, wäre dies anzupassen. Zu beachten ist, dass die Zeit bis zum Versand der Lieferfristangaben nicht im Wege stehen dürfen.

¹⁸

Bitte entfernen Sie diese Klausel (und passen die nachfolgende Nummerierung an), sofern Sie Bestellungen bzw. Anfragen von Kunden außerhalb des Onlineshop-Warenkorbsystems nicht annehmen. Andernfalls raten wir dringend sich an die beschriebene Vorgehensweise zu halten, da Sie auch bei Anfragen/Bestellungen, die per Fax, E-Mail, Telefon oder über ein Kontaktformular bei Ihnen eingehen, die sogenannte „Buttonlösung“ beachten müssen; also dem Kunden alle wesentlichen Vertragsinhalte vor Abgabe der Vertragserklärung zu offenbaren.

¹⁹

Bitte nutzen Sie die Folgende oder eine ähnliche Klausel, wenn Sie ausschließlich außerhalb eines Warenkorbsystems Waren anbieten. Prüfen Sie bitte, ob die aufgeführten Möglichkeiten bei Ihnen auch zutreffen!
„Der Kunde kann unverbindliche Angebote bzw. Anfragen bspw. über unser Kontaktformular, per Email, Fax, Brief oder telefonisch an den Verkäufer übermitteln. Der Verkäufer übersendet dem Kunden sodann ein verbindliches Angebot per Email, welches der Kunde innerhalb von 5 Tagen annehmen kann. Um die übersandten Vertragsdaten zu speichern, kann der Kunde diese ausdrucken oder auf seinem PC oder einem anderen elektronischen Datenträger speichern.“

²⁰

Eine kürzere Frist ist sicherlich möglich. Unserer Ansicht nach ist eine 5-tägige Annahmefrist für den Kunden jedoch zulässig und nicht von der zuvor genannten Entscheidung des LG Hamburg betroffen, da der Kunde hier nicht unzumutbar lang an eine Erklärung gebunden wird, sondern sich der Verkäufer für fünf Tage an sein Angebot gebunden fühlt.

²¹

Ist der geschilderte Sachverhalt nicht zutreffend, bspw. da Kunden, die bei Ihnen ein Konto angelegt haben, die vergangenen Bestellungen uneingeschränkt abrufen können, passen Sie diese Passage bitte entsprechend an. Zu beachten ist, dass im Rahmen der Belehrung auch auf eine etwaige bestehende Befristung der Zugriffsmöglichkeit hingewiesen werden muss. Eine Belehrung könnte bspw. wie folgt formuliert werden:

„Die Daten der Bestellung des Kunden und der Vertragstext werden von dem Verkäufer nicht in einer für den Kunden nachträglich noch zugreifbaren Form gespeichert. Für den Fall, dass der Kunde seine Bestelldaten dokumentieren möchte, kann der Kunde diese vor Abgabe der verbindlichen Bestellung kopieren, ausdrucken oder auf sonstige Art speichern. Hat der Kunde ein Kundenkonto eingerichtet und sich für die Tätigung der Bestellung mit seinen Kundendaten bei dem Onlineshop des Verkäufers eingeloggt, so kann der Kunde die Bestelldaten in seinem Kundenbereich unter „...“ (bitte fügen Sie hier die Schaltfläche ein, unter der die Bestellung aufgerufen werden kann) einsehen und jederzeit kopieren oder ausdrucken. Die Möglichkeit zur Einsichtnahme besteht solange, wie der Kunde das Kundenkonto nicht löscht.“

²²

Der Hinweis auf die fehlende Speicherung des Vertragstextes ist notwendig, damit der Kunde ggf. selbst eine Datensicherung vornimmt, um im Bedarfsfall später Ansprüche (Gewährleistung, Garantie, Produkteigenschaften) beweisen zu können. Der Verkäufer ist nicht verpflichtet, die Daten in einer für den Kunden auch nachträglich noch zugreifbaren Form zu sichern. Wenn er es tut, muss er angeben, wie lange der Kunde auf die gesicherten Daten zugreifen kann. Speichert der Verkäufer die Daten nicht für den Kunden, muss er darauf hinweisen. Die Empfehlung an den Kunden, seine Daten selbst zu speichern, ist nicht zwingend erforderlich.

²³

Bitte ggf. den Verweis auf die Waren bzw. die Dienstleistung entfernen, soweit Sie ausschließlich Waren bzw. Dienstleistungen anbieten.

²⁴

Zur Übermittlung der Vertragsbestätigung (vergleichen Sie zu den Pflichtinformationen, die in der Vertragsbestätigung enthalten sein müssen, bitte unser Praxiswissen „Verbraucherrechterichtlinie: Fernabsatz“) ist der Verkäufer nunmehr verpflichtet. Die Bestätigung ist in geeigneter Form binnen angemessener Frist, spätestens jedoch mit der Warenlieferung an den Kunden zu übermitteln.

25

„f) Der Verkäufer übernimmt kein Beschaffungsrisiko und behält sich vor, im Fall fehlender oder nicht rechtzeitiger Selbstbelieferung vom Vertrag zurückzutreten. Dies gilt nur für den Fall, dass der Verkäufer dies nicht zu vertreten hat und er insbesondere zur Erfüllung der Verbindlichkeit aus dem Vertrag zuvor ein kongruentes Deckungsgeschäft abgeschlossen hat. Der Verkäufer wird den Kunden unverzüglich über fehlende oder verspätete Selbstbelieferung informieren und ggf. das Rücktrittsrecht ausüben. Im Fall des Rücktritts sind bereits empfangene Leistungen unverzüglich zurückzugewähren.“

Der vorstehende Text kann als 3.f) eingefügt werden.

26

Bitte unzutreffendes streichen, bzw. weitere von Ihnen angebotene Zahlungsarten aufnehmen.

27

Bitte beachten Sie, dass sich bei der Zahlung via PayPal der beschriebene Bestellablauf und ggf. auch der Vertragsschluss ändern. Dies ist entsprechend zu ergänzen.

28

Nach der Rechtsprechung kann der Kunde erwarten, dass grundsätzlich alle angebotenen Artikel tatsächlich verfügbar sind und daher auch unverzüglich geliefert werden können. Zu den gesetzlichen Informationspflichten gehören konkrete Angaben zu den Liefermodalitäten (auch die Lieferzeit). Setzen Sie daher eine angemessene Lieferfrist ein (z. B. „2 Wochen“) oder einen Absendetermin („24 Stunden nach Gutschrift des Kaufpreises“), welche Sie auch einhalten können. Gilt für einen Artikel eine abweichende, längere Lieferfrist, so ist bereits bei der Artikelbeschreibung deutlich hierauf hinzuweisen. Nach Auffassung des BGH ist eine Angabe der längeren Lieferzeit auf der Produktseite zwingend erforderlich (BGH-Urteil vom 07.04.2005, Az. I ZR 314/02). Die Nennung in den AGB reicht nicht aus. Auch darf der Verbraucher nach oben zitiertem BGH-Urteil davon ausgehen, dass die Ware unverzüglich versandt wird, wenn keine Lieferzeit genannt wird.

29

Soweit Sie ausschließlich die Zahlungsmöglichkeit Vorkasse anbieten, ersetzen Sie die beiden Absätze bitte durch die nachstehende Passage:

„Die Lieferung erfolgt innerhalb von 5 Werktagen, soweit nicht in der Artikelbeschreibung eine andere Lieferfrist angegeben oder diese ausdrücklich mit dem Kunden vereinbart wurde. Die Lieferfrist beginnt einen Tag nach Tätigung der Überweisung (Erteilung der Zahlungsanweisung an die Bank).“

30

Je nach Logistikunternehmen erfolgen an Samstagen keine Lieferungen. Soweit das von Ihnen gewählte Zustellunternehmen samstags zustellt, streichen Sie bitten den Samstag raus und passen den Text entsprechend an.

31

Sollten Sie keine Selbstabholung anbieten, entfernen Sie diesen Passus bitte.

32

Die Preisangabe muss unmittelbar bei der Warenpräsentation platziert werden. Leicht erkennbar und gut wahrnehmbar ist auf weitere Endpreisbestandteile, insbesondere auf Verpackungs-/Versandkosten/Nachnahmegebühren hinzuweisen.

Nach dem Gesetz zum Schutz vor Kostenfallen ist mit Wirkung seit Juni 2012 zwingend vorgeschrieben, dass dem Verbraucher (u.a.) die Informationen über „wesentliche Merkmale der Ware oder Dienstleistung“ (u.a. Gesamtpreis, Versand- und Zusatzkosten) „unmittelbar bevor der Verbraucher seine Bestellung abgibt, klar und verständlich in hervorgehobener Weise zur Verfügung“ gestellt werden. Damit ist die ggf. wiederholende Platzierung dieser Pflichtangaben unmittelbar vor dem sog. Bestellbutton vorgeschrieben.

Bei Finanzierungskauf/Ratenzahlung sind zusätzliche Hinweise und Pflichtangaben zu den Finanzierungskosten erforderlich (Standardinformationen für Verbraucherkredite).

Ggf. nach der Preisangabenverordnung zwingende Grundpreisangaben nicht vergessen! Zu beachten ist, dass der Grundpreis stets zu sehen sein muss. Also auch auf der Artikelübersichtsseite und in der Druckansicht. Bitte beachten Sie, dass der Grundpreis immer so nah wie möglich am Endpreis anzugeben ist, so dass die Angabe am Ende der Artikelbezeichnung ggf. nicht ausreichend ist.

33

Der Kunde muss vor Vertragsabschluss bzw. vor Abgabe einer verbindlichen Bestellung erkennen können, welche Gesamtkosten entstehen. Deshalb sind die zusätzlich zum Produktpreis anfallenden Verpackungs-/Versandkosten oder Versandpauschalen bei jedem Produkt und unmittelbar vor Bestellabgabe nochmals konkret anzugeben. Hierzu sind unter „Versand und Zahlungsmethoden“ die entsprechenden Versandkosten und die akzeptierten Zahlungsmethoden einzufügen.

Eine Aufforderung an den Kunden, zwischen versichertem und nicht versichertem Versand zu wählen, wird teilweise als unzulässige Irreführung bewertet (Abmahnrisiko!), da der Verkäufer gem. § 474 II BGB von Gesetzes wegen bei Verbrauchergeschäften immer das Versandrisiko zu tragen hat. Durch ein eingeräumtes Wahlrecht wird beim Kunden evtl. eine irrige Vorstellung über sein Versandrisiko hervorgerufen.

34

Achtung:

Wird weltweiter Versand angeboten (ohne Begrenzung des Versandgebietes), müssen auch für alle Länder der Welt konkrete Versandkosten genannt werden. Da dies häufig nicht praktikabel ist, sollten Sie Ihr Versendungsgebiet beschränken oder Versandkostenpauschalen (z. B.: Europa 10,00 € / Amerika 20,00 € / Deutschland ohne Inseln 5,00 € usw.) verwenden. Bedenken Sie, dass Sie bei weltweisem Versand bei Ausübung des Widerrufsrechts auch die Hinsendekosten aus aller Welt tragen müssen!

Insbesondere beim Versand in außereuropäische Staaten sollte zudem an die Ausfuhr- und Zollbestimmungen gedacht werden. Hier ist darauf hinzuweisen, dass ggf. weitere Gebühren oder Zölle anfallen, die nicht an den Verkäufer zu zahlen sind.

Der Hinweis: „Versandkosten auf Nachfrage“ genügt nicht und ist unzulässig.

35

Soweit Sie Nachnahmesendungen nicht anbieten, entfernen Sie bitte diesen Hinweis.

36

Bitte fügen Sie hier Ihren Namen bzw. Ihre Firma ein. Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise unter Fußnote 2.

37

Richtet sich das Onlineangebot auch an Kunden außerhalb Deutschlands, ist der Gerichtsstand für Streitigkeiten über den Kaufvertrag möglicherweise im Ausland (Art 15 I c EuGVVO). Eine abweichende Gerichtsstandvereinbarung ist nur zwischen Kaufleuten und juristischen Personen möglich. **Dies bedeutet, dass auch Sie selbst Kaufmann im Sinne des HGB (am besten eine Eintragung im Handelsregister) sein müssen, um diese Klausel verwenden zu können.**

38

39

Hier können Sie eigene Regelungen einfügen. Soweit Sie diese Möglichkeit nicht nutzen möchten, entfernen Sie diesen Punkt bitte.

40

Bitte passen Sie diesen Part entsprechend der Angaben unter Teil I Ziffer 4. b) an und gleichen Sie danach die Schriftfarbe an.

41

Soweit Sie keinen Kundendienst vorhalten, entfernen Sie diesen Punkt bitte und passen die nachfolgende Nummerierung entsprechend an.